

ZWEI AUFFASSUNGEN IN LONDON

BYRNES MACHT NEUEN VORSCHLAG

DIE AUSSENMINISTER VERLASSEN LONDON

LONDON, 3. Oktober (DANA)

Die Konferenz der fünf Außenminister in London ging am Dienstag zu Ende. Staatssekretär Byrnes verbreitete über die Londoner amerikanische Botschaft eine Erklärung, die sich mit den im Laufe der Konferenz entstandenen Meinungsverschiedenheiten befaßt. Byrnes sagte weiter, er vertraue darauf, daß die fünf Mächte sich in den Hauptfragen verständigen werden.

In der Erklärung wird zunächst darauf hingewiesen, daß die Meinungsverschiedenheiten erst auftraten, als die Kampfhandlungen beendet waren. Ueber viele Fragen bestand Einigkeit. Unterschiedliche Auffassungen machten sich in dem Augenblick geltend, als die russische Delegation verlangte, an den Beratungen über die Friedensverträge sollten jeweils nur die Signatarmächte der einzelnen Waffenstillstandsurkunden teilnehmen.

Byrnes, der darin den Ausschluß Chinas und Frankreichs von den Beratungen über die Verträge sah, machte den Gegenvorschlag, eine Konferenz aller an diesen Friedensverträgen wesentlich interessierten Staaten einzuberufen. In Artikel 2 des Potsdamer Abkommens ist die Möglichkeit einer solchen Friedenskonferenz vorgesehen. An ihr sollen die Vertreter der ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates, alle europäischen Mitglieder der Vereinten Nationen und jene außereuropäischen Staaten beteiligt sein, deren Streitkräfte im Kampf gegen die Achse gestanden haben.

Der Führer der russischen Delegation, Außenkommissar Molotow, erklärte, er könne ohne Beratung mit seiner Regierung zu einer solchen Friedenskonferenz keine Stellung nehmen.

Byrnes und Molotow sind inzwischen mit den Mitgliedern ihrer Delegationen von London abgeflogen.

SPIEGEL DES ERDBALLS

GROSSBRITANNIEN

Nach einem Plan des britischen Arbeitsministers, George Isaacs, sollen bis Ende des Jahres anderthalb Millionen Männer und Frauen, vierhunderttausend mehr als bisher vorgesehen, und bis Mitte nächsten Jahres über drei Millionen Angehörige der britischen Streitkräfte entlassen werden. Die Geschwindigkeit der Demobilisierung hängt von den militärischen Verpflichtungen und von den Transportmöglichkeiten ab; selbst Kreuzer und Ozeandampfer sollen dafür eingesetzt werden. „Es wird ein Dünkirchen mit umgekehrten Vorzeichen werden“, sagte der Minister. Er fügte hinzu, die Heimkehrer brauchten keine Angst zu haben, daß sie arbeitslos würden. Es werde Arbeit für alle geben. (APS)

BELGIEN

König Leopold von Belgien ist mit seiner Familie in einem Landschloß bei Genf eingetroffen. Der König wird bis zu den belgischen Wahlen im März in der Schweiz bleiben; erst sie entscheiden, ob er nach Belgien zurückkehrt oder nicht. (APS)

HOLLAND

Die ersten Berichte über eine von Arbeitergruppen der holländischen Provinz Limburg veranstalteten Ab-

stimmung deuten an, daß dort lebhafteste Stimmung für eine Annexion benachbartem deutschen Gebietes besteht, wodurch die während der deutschen Besetzung Hollands verursachten Schäden wiedergutmacht werden sollen. (APS)

ÖSTERREICH

Der alliierte Kontrollrat für Oesterreich verkündet in seiner letzten Sitzung die Pressefreiheit für Oesterreich. In einer Erklärung heißt es, man erwarte, daß dadurch die demokratische Einheit des Landes gestärkt und ein freies, unabhängiges, demokratisches Oesterreich wiederhergestellt werde. Die einzigen Einschränkungen sind: Die Presse darf weder veröffentlichten, was eine Gefahr für die Sicherheit der Besetzungstruppen darstellt, noch böswillige Berichte verbreiten, die gegen die Einigkeit der Alliierten gerichtet sind oder Vorurteile und feindselige Gesinnung gegen die Besetzungsmächte hervorgerufen würden. (APS)

KOREA

General MacArthur hat der japanischen Regierung befohlen, sich nicht mehr in die inneren Angelegenheiten Koreas zu mischen. Er verbietet jeden Eingriff in die Verwaltung. Zuständig für Korea ist allein die Militärregierung. (APS)

GEGEN HUNGER UND KRANKHEIT

MONTGOMERY ÜBER DIE DRINGENDSTEN AUFGABEN

LONDON, 3. Oktober (APS)

„Ich beabsichtige nicht, die Deutschen zu verwöhnen. Sie haben dieses Unglück selbst über sich gebracht und müssen die Konsequenzen tragen.“ Mit diesen Worten leitete Feldmarschall Montgomery längere Ausführungen über die Lage in Deutschland ein, die er vor dem Verband britischer Zeitungsverleger machte.

Er fuhr fort: „Ich will aber nicht, daß Europa von Hungersnot und Krankheit heimgesucht wird. Das wäre die unvermeidliche Folge, wenn wir Tausende von Deutschen sterben ließen. Wir müssen alles tun, um das zu verhindern.“

Die Lebensmittellage in der britischen Zone beurteilt Montgomery nicht günstig. Er sagte: „Jeder Deutsche soll am Tage 1500 Kalorien erhalten. Aber selbst diese Menge kann nicht überall garantiert werden, weil sich Schwierigkeiten in der Verteilung ergeben. Die Lage wird durch die schlechte Ernte noch verschlimmert. Es gibt nur eine einzige Lösung: Man muß Lebensmittel nach Deutschland einführen.“

Schließlich bezeichnete er die Umerziehung der deutschen Jugend als die wichtigste Aufgabe der kommenden Jahre. Darum sollen alle Kinder der britischen Zone schon in der ersten Hälfte dieses Monats täglich einige Stunden Unterricht erhalten.

KONTROLLE DER POLITISCH UNGEEIGNETEN

FRANKFURT a. M., 3. Oktober (DANA)

Das Sicherheitsbüro der amerikanischen Militärregierung hat in der amerikanischen Besetzungszonen ein neues Ausweissystem eingeführt. Alle Personalkarten tragen den Fingerabdruck des Inhabers und enthalten einen Vermerk, wenn dieser aus politischen Gründen entlassen worden ist. Der Vermerk im Ausweis soll verhindern, daß der Inhaber in anderen Orten eine Anstellung sucht, wo er persönlich nicht bekannt ist.

PIUS XII.

GEGEN DEN TOTALITÄREN STAAT

VATIKANSTADT, 3. Oktober (DANA)

Papst Pius XII. erließ eine Botschaft, worin er jede Gemeinschaft zwischen Kirche und totalitären Staaten ablehnt. Die totalitären Regierungsformen engen das berufliche und persönliche Leben des einzelnen ein und machen so den Menschen mit Hilfe der Schlagworte Nation, Rasse oder Klasse zu einem Teil einer mechanisierten Kollektivität.

KRIEGSVERBRECHER YAMASHITA

TOKIO, 3. Oktober (DANA)

General Yamashita, der Befehlshaber der japanischen Streitkräfte in Malaya und auf den Philippinen, wird sich als Kriegsverbrecher zu verantworten haben. Er wird beschuldigt, brutale Mißhandlungen amerikanischer Kriegsgefangener zugelassen zu haben.

KRAMERS VERTEIDIGUNG

LUNEBURG, 3. Oktober (APS)

Der Hauptangeklagte im Belsen-Prozeß, Kramer, hat dem Gericht eine dreißig Seiten lange Erklärung vorgelegt, in der er alle Verbrechen abstreitet und behauptet: „Alles ist von Anfang bis Ende unwahr“. Aus seinem Lebenslauf geht hervor, daß er nach einer Lehrzeit in Sachsenhausen, Dachau, Auschwitz und Mauthausen Kommandant des Konzentrationslagers Netzecker wurde. Dort waren ihm etwa 14 000 Häftlinge unterstellt. Erst im November 1944 wurde Kramer nach Belsen versetzt. Bei seinem Amtsantritt wurde ihm erklärt, daß die jüdischen Gefangenen von Belsen später ausgetauscht werden sollen. Kramer will in Belsen zunächst 5000 Häftlinge vorgefunden haben; über sie gab er keine Aufzeichnung oder Kartei. Mitte April 1945 kam ein Transport nach dem andern in Belsen an. Die Verpflegung

PATTONS NACHFOLGER IN BAYERN

NEW YORK, 3. Oktober (DANA)

Generalleutnant Lucian King Truscott, der neue Befehlshaber der dritten amerikanischen Armee, führte 1942 die Truppen, die in Port Lyautey in Französisch-Marokko landeten. An dem Kommandoüberfall war er führend beteiligt. Er befehligte die dritte Infanteriedivision in Sizilien und am Brückenkopf von Anzio; auch die Landung in Südfrankreich hat er mitgemacht. In Tunis war Truscott Eisenhowers persönlicher Vertreter. Im Dezember 1944 übernahm er von General Mark Clark den Oberbefehl über die fünfte Armee in Italien. Für seine Tapferkeit erhielt Truscott, der aus Texas stammt, die hohe amerikanische Auszeichnung „Distinguished Service Cross“.

UNTERSUCHUNG GEGEN FURTWÄNGLER UND JANNINGS

BERLIN, 3. Oktober (DANA)

Nach einer Meldung des „Züricher Tagesanzeigers“ arbeiten in einem Barock-Palast in Wiesbaden amerikanische Fachleute an der Prüfung deutscher Filme, Radio-Sendungen, klassischer und volkstümlicher Musikstücke. Täglich wird die Liste der verbotenen Lieder länger. In Zukunft werden auch alle die Filmschauspielerinnen von der Leinwand verschwinden, die ihre Karriere hochgestellten nationalsozialistischen Freunden verdanken. Einer der Zensoren erklärte: „Wir sind aber keine Bücherverbrenner. Wir haben eine delikate Aufgabe und geben uns alle Mühe, bei der Vernichtung der Nazi-Unkultur die wahre deutsche Kultur zu schonen.“

Die Tätigkeit großer deutscher Künstler während des Krieges ist zur Zeit Gegenstand genauer Untersuchungen. So wird das Verhalten von Emil Jannings und Wilhelm Furtwängler überprüft. Auch Walther Giesekings weiteres Auftreten in der Öffentlichkeit ist in Frage gestellt, nachdem er bei einem Konzert vor amerikanischen Offizieren sich geweiht hat, Tschaikowski zu spielen. Er verhielt sich derart arrogant, daß das Konzert abgebrochen werden mußte.

Karl Hagemann, der Intendant des Deutschen Theaters in Wiesbaden, wurde seines Amtes enthoben, weil er drei ehemalige Mitglieder der NSDAP beschäftigte, die von den zuständigen Militärstellen ausdrücklich abgelehnt worden waren.

ZUM SCHUTZE DER MARK

FRANKFURT, 3. Oktober (DANA)

Die Abteilung Preiskontrolle des amerikanischen Hauptquartiers äußerte sich über den Frankfurter Sender zu der Frage der Preiskontrolle und des Rationierungssystems in der amerikanischen Zone. In der ersten Sendung wurde bekanntgegeben, daß gegenwärtig der Geldumlauf ungefähr sechsmal so hoch ist wie vor dem Kriege. Ein plötzlicher Wegfall der Preiskontrolle würde die Preise ansteigen lassen und Inflationerscheinungen hervorrufen. Die Militärregierung will aber den Wert der Mark aufrechterhalten. Deshalb müssen Preiskontrolle und Rationierungssystem bestehen bleiben.

Nur so kann das Chaos von 1921 bis 1923 vermieden werden. Die Militärregierung erwartet, daß die deutsche Bevölkerung und ihre Behörden eng zusammenwirken werden, um schon die Anfänge einer Inflation zu bekämpfen.

SACHSEN VERSTAATLICHT BERGBAU

DRESDEN, 3. Oktober (APS)

Die Landesverwaltung Sachsen genehmigte in einer Präsidialsitzung den Entwurf zu einer Verordnung, nach der alle Bergbauunternehmen Sachsens, die sich mit der Gewinnung von Kohle und Erzen befassen, ebenso wie alle Bodenvorkommen an Steinkohle, Braunkohle, Erzen, Kali und Erdöl entschädigungslos auf das Land Sachsen übergehen. Die Ansprüche der Gemeinden und Kleinbesitzer sollen berücksichtigt werden.

Der Einfluß der Betriebsmänner und Gewerkschaften auf die vorgesehenen Maßnahmen ist gesichert.

DEUTSCHER NOBELPREIS-KANDIDAT

STOCKHOLM, 3. Oktober (DANA)

Wie „Aftonbladet“ meldet, dürfte einer der diesjährigen Nobelpreise an Dr. Otto Hahn, den deutschen Forscher auf dem Gebiet der Radioaktivität und Atomenergie, verliehen werden. Hahn war Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Chemie und lebt jetzt in England.

BRITISCHE VERSUCHE MIT V1 UND V2

HAMBURG, 3. Oktober (DANA)

Nach monatlangen Vorbereitungen sollen von Europa aus V1- und V2-Waffen abgeschossen werden. Wie British United Press meldet, werden englische Wissenschaftler und Techniker ihre Versuche in der Umgebung von Cuxhaven anstellen. Journalisten und Pressefotografen werden nicht zugelassen. Das gesamte Abschlußgelände wird scharf überwacht und die Schifffahrt in den Zielräumen der Nordsee eingestellt. Die Bomben enthalten an Stelle von Sprengstoff eine nichtexplodierende Masse.

DE GAULLE BESUCHT BESETZUNGSZONE

PARIS, 3. Oktober (APS)

General de Gaulle wird auf einer Besichtigungsreise durch die französische Besetzungszonen das Saarland, Rheinhesen, die Pfalz, Württemberg und Baden besuchen.

GRAZIANI GEFANGEN

ROM, 3. Oktober (APS)

Marschall Graziani hat sich in Algier den alliierten Truppen ergeben. Italien hat seine Auslieferung verlangt, um ihn als Kriegsverbrecher vor ein italienisches Gericht zu stellen.

geret völlig durcheinander, so daß am Tag schließlich 4000 bis 5000 Häftlinge starben. Kramer behauptet, manchmal für zwei bis drei Tage kein Brot gehabt zu haben. Er will in Depots und Dörfer gefahren sein, um Extrationen zu beschaffen. Von einem einzigen Fall von Kannibalismus will er gehört haben; der Täter erhängte sich, bevor er verhört wurde. Wegen der Verseuchung des Lagers beantragte Kramer eine bakteriologische Untersuchung. Seine Vorgesetzten in Berlin will er gebeten haben, das Lager zu schließen. Trotzdem wurden ihm weitere Tausende neuer Häftlinge zugeschickt.

Als die Alliierten das Lager Belsen betraten, fanden sie die grauhaftesten Zustände vor. Trotzdem hat Kramer die Dreistigkeit, in seiner Verteidigung zu erklären, er habe alles getan, was unter den gegebenen Umständen möglich gewesen wäre; er selbst wäre mit seinen Verbesserungen im Lager ganz zufrieden gewesen.

Der frühere Kommandant des Konzentrationslagers Lodz, Kurt Kausch, wurde in Lüneburg erkannt und von der britischen Militärpolizei verhaftet.

VON DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

NEUE AKADEMIE IN OLDENBURG

In Oldenburg wurde die erste pädagogische Akademie für Lehrerbildung eröffnet. Colonel T. D. Dillon als Vertreter der Militärregierung und Ministerpräsident Tanten-Heering wiesen in ihren Eröffnungsansprachen auf die großen Aufgaben der künftigen Jugendberichter hin. Die Akademie hält zunächst für Abiturienten und Studenten, die schon mehrere Semester studiert haben, einen einjährigen Lehrgang ab. (APS)

UNIVERSITÄT FREIBURG EROFFNET

Die Basler Nachrichten melden: Die Universität Freiburg im Breisgau wurde feierlich eröffnet. Vorerst wird sie die Vorlesungen beider theologischen Fakultäten aufnehmen. General Schwartz als Chef der Militärregierung Baden und Ministerialdirektor Dr. Ott als Vertreter des Kultusministeriums sprachen zu der Eröffnungsfeierlichkeit. Der neue Rektor der Universität, Professor Jansen, behandelte in seiner Rede das Thema „Die Pflicht zur Freiheit“. (DANA)

PROFESSOR DR. BRUNNER NEU GEWAHLT

In der Sitzung der Dekane und Professoren der Universität Innsbruck wurde Professor Dr. Karl Brunner einstimmig zum Rektor für das Studienjahr 1945-1946 gewählt. Bereits im Mai 1945 war er kommissarisch mit der Leitung der Universität betraut worden. Zum Prorektor wurde Professor Dr. Florian Schlagenhagen bestellt. (APS)

JENSEITS DER SCHLAGZEILEN

WASHINGTON

Nach einem Bericht des Landwirtschaftsministeriums über die amerikanische Ernährungslage hat es die Verminderung der Nahrungsmittelankäufe für den amerikanischen Heeresbedarf möglich gemacht, größere Mengen nach europäischen Ländern, insbesondere den befreiten Gebieten zu schicken. Der Bedarf an Lebensmitteln sei im Verhältnis zu den vorhandenen Vorräten aber immer noch groß, obwohl sich die Lage seit Ende des Krieges erheblich verbessert habe. Eine leichte Entspannung der Ernährungslage wird nach dem Bericht im kommenden Winter für Fett und Oele erwartet. Auch beim Zucker sieht die Situation günstiger aus, wenn die nächste kubanische Ernte gut ausfällt. (DANA)

NEW YORK

Professor Skinner von der Universität Indiana hat sein jetzt 13 Monate altes Töchterchen wirklich „in den Glaskasten gestellt“. Der von ihm selbst konstruierte Glaskasten, in dem das Kind sein bisheriges Leben verbracht hat, enthält alle Einrichtungen für die Pflege eines Säuglings; so genügt beispielsweise das Umlegen eines Hebels, um die Bettwäsche zu wechseln. (APS)

CHIKAGO

Auf Grund von Röntgenaufnahmen, die während der letzten 15 Jahre gemacht wurden, hat die zahnärztliche Abteilung der Universität Chikago festgestellt, daß sich die Form des menschlichen Schädels während des Wachstums nicht grundlegend ändert und das Gesicht eines Erwachsenen die gleichen Merkmale aufweist, die schon bei der Geburt vorhanden sind. (DANA)

ROM

„Wir Frauen haben nicht die Absicht, in der Politik eine beherrschende Rolle zu spielen, aber schlechter als

die Männer werden wir es bestimmt auch nicht machen!“ Dies erklärte Frau Angela Cingolani, die am vergangenen Sonntag im italienischen Parlament als erste weibliche Abgeordnete in der Geschichte Italiens das Wort ergriff. (APS)

HAMBURG

Die Hamburger Wirtschaftsämter ermittelten fünf- und dreißigttausend Ortsfremde, die nach dem 1. Januar zugezogen sind und keine Arbeit haben oder keine für die Allgemeinheit wichtige Beschäftigung ausüben. Sie sollen in den nächsten Tagen in die Kreise Süderdithmarschen, Norderdithmarschen und Eiderstedt umquartiert werden; dort ist nach der Entlassung vieler Kriegsgefangener Wohnraum freigeworden; auch ist die Versorgung mit Lebensmitteln und Brennmaterial einfacher. (APS)

GLADBECK

Das Militärgericht verurteilte fünfundsiebzig Bergleute der Schachtanlage „Stinnes III/IV“ wegen Arbeitsverweigerung zu je fünfzig Mark Geldstrafe oder einen Monat Haft. Wie der Richter in der Urteilsbegründung ausführte, hätten die Bergleute angesichts der Notlage, in der sich Deutschland heute befindet, kein Recht zum Streiken, zumal ihnen die Möglichkeit der Beschwerde beim Betriebsrat gegeben sei. (APS)

DUSSELDORF

Ein Düsseldorf Hilfspolizist wurde wegen Amtsmissbrauchs und Erpressung zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte einen Mann, in dessen Aktentasche er Likör und Seife gefunden hatte, durch Drohungen gezwungen, mit ihm halbpakt zu machen. In der Gerichtsverhandlung stellte sich heraus, daß der Mann völlig rechtmäßig im Besitz der Waren gewesen war und sich nur durch die Polizeiuniform hatte einschüchtern lassen. (APS)